

Unterricht trotz Heiserkeit

Beitrag von „Tina34“ vom 10. Dezember 2004 19:54

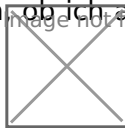
Hallo,

ich wollte nur mal kurz über diese Woche berichten, weil es sehr interessant war. 😄

Letzten Sonntag hat es damit begonnen, dass meine Stimme fast völlig weg war (starke Erkältung). Weil ich aber nicht wirklich direkt krank und schwach war und das mit den Vertretungen bei uns recht schwierig ist + teilweise in Ärger ausartet, bin ich trotzdem in die Schule.

Ein bisschen Bedenken hatte ich schon - aber: Der Unterricht lief fast besser als sonst. Den Schülern habe ich gleich gesagt, dass ich weder lange Mahnen noch irgendwie laut werden kann und sie sofort hören müssen - und es hat geklappt. Die ganze Woche kein lautes Wort - wurden sie unruhig, habe ich das mehr oder weniger mit Gesten gemanagt. Irgendwie habe ich den Eindruck, es war fast weniger anstrengend als sonst. 😄

Da muss ich noch mal drüber nachdenken, ob ich auf Dauer den Stimmanteil senken kann und



mehr mit diesen Methoden arbeiten kann.

LG

Tina

Beitrag von „Petra29“ vom 10. Dezember 2004 21:42

Das ist wirklich so mit der Stimme.

Ich versuche mich auch immer mehr zurück zu nehmen. An anderen Tagen merke ich, dass ich einfach zu viel gesprochen habe. Aber die Stimme ist doch zu wichtig, als sie sich kaputt zu machen.

Gruß Petra

Beitrag von „Hannes“ vom 12. Dezember 2004 18:37

Mein Eindruck ist, dass im Unterricht häufig zu laut gesprochen wird.

Ich höre Kolleginnen und Kollegen schon von weitem durch die geschlossene Tür hindurch. Das kann auf die Dauer nicht gutgehen.

Es ist der Gesundheit abträglich (irgendwann müssen wir alle zur Stimmtherapie), außerdem lernen die SuS was Falsches: Je lauter, desto zuhör.

Ich geb' zu, dass ich in einigen Klassen ohne erhobene Stimme nicht zu Recht kommen würde - aber es ist kolossal anstrengend.